

s'Chilefänschter

Mitteilungsblatt | Juni 2020

Corona-
News





**«Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.»**



Liebe Leserin, lieber Leser

Dieses Gebet des amerikanischen Theologen und Philosophen Reinhold Niebuhr (1892-1971) hat mich in den letzten Wochen begleitet. Geduld ist nicht unbedingt meine Stärke

und die tröpfelnden Öffnungen aus dem Lockdown haben mich zum Teil verunsichert und richtig geärgert: So durften wir ab dem 11. Mai zwar wieder in der Unter- und Mittelstufe Religionsunterricht erteilen, jedoch keinen Präparanden- und Konfirmandenunterricht. Aufmerksam hörte ich den Lockerungen aus Bundesbern zu und erwartete die Details von unserer Kantonsregierung. Das Ganze musste dann noch umgesetzt, mit der Kirchenpflege besprochen, Checklisten erstellt und benötigtes Material bestellt werden. Und dann immer die Frage, wie wir das Ganze so schnell wie möglich in der Gemeinde umsetzen und kommunizieren können. Ja, da war und ist wirklich Geduld und Gelassenheit gefordert.

Weil ich aber ein durchaus optimistischer und hoffnungsvoller Mensch bin und die Corona Krise gerne als Chance anschau und nicht nur als Katastrophe, habe ich mir überlegt, was sie uns «gebracht» hat:

Viele Menschen haben mir erzählt, dass sie die Ruhe ohne Agenda, Verpflichtungen und Zeitdruck genossen haben. Einfach mal wirklich «Zeit haben» - das ist in unserer Gesellschaft ein Luxus. Das Miteinander in der Familie und der Zusammenhalt in der Nachbarschaft und mit Bekannten wurde geschätzt. Den «Gottesdienstbesuch» am Frühstückstisch per Website haben auch etliche genossen.

Natürlich war da auch die Sehnsucht nach den Kindern und Grosskindern, den betagten Eltern, die man nicht besuchen durfte, da war die Einsamkeit, das Vermissen der «Gspänli» bei den Kindern. Aber dennoch hatte der Lockdown auch seine positiven Seiten. So haben wir einen riesigen Schritt zur «medialen Kirche» gemacht. Mit der unermüdlichen Hilfe von Israel Leuenberg, Ueli Götschmann und Gerhard Bütschi haben wir gelernt, wie man Gottesdienste aufnehmen und online schalten kann. Marcel Dätwyler ist später auch dazugestossen und hat mit seiner Drohne tolle Aufnahmen unserer Talkirche gemacht. Und was wäre ein Gottesdienst ohne Musik! Fritz Bär hat für jede Feier Musik und Musiker zusammengestellt und sei-

ne Frau Marlies Bär hat nicht nur ihre Stimme für die Lieder gegeben, als Lektorin und Flötistin gewirkt, sondern war auch um das leibliche Wohl des Teams besorgt. All diesen Menschen gebührt ein grosser, herzlicher Dank! Dabei möchte ich Therese Götschmann nicht vergessen, die mit ihren Blumen den Gottesdiensten, aber auch den abendlichen Psalmgebeten einen herrlichen Farbtupfer verlieh.

Ich denke «Kreativität» ist das Schlagwort der vergangenen Wochen. Durch das COVID 19 Virus sind wir alle aus unserem Alltagstrott katapultiert worden und mussten Neues wagen. Und das hat eigentlich auch Spass gemacht!

Im Buch des Predigers Kohelet steht im 3. Kapitel der bekannte Satz:

«Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde (...). Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen.

Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.»

Mit dem Vertrauen, dass Gott diese Welt und unser Leben in seinen Händen hält, dürfen wir getrost und gestärkt in unseren Alltag zurückkehren. Es wird nicht der Alltag vor Corona sein, sondern ein neuer Alltag mit Corona. Aber wir werden es schaffen. In unserem kirchlichen Angebot machen wir im Juni die ersten Schritte, wobei das «Corona Angebot» nicht völlig runtergefahren wird, sondern zum Teil parallel zu dem Angebot läuft, das wir im Moment wieder anbieten dürfen und können.

Somit wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Frühsommer. Bleiben Sie gesund, behütet und gesegnet.

Mit herzlichen Grüssen

Ihre Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

Neues aus der Kirchenpflege

An der Kirchgemeindeversammlung vom letzten November kündigte Jürg Hunziker an, dass er per Ende Juni sein Mandat als Kirchenpfleger aus beruflichen Gründen wieder ablegen möchte. Im Februar hat er dann vorzeitig seinen Abschied genommen. Die Kirchenpflege bedauert diesen Weggang sehr, denn Herr Hunziker hat wertvolle Arbeit geleistet. Wir möchten an dieser Stelle Jürg Hunziker herzlich für sein Engagement in seinem Amtsjahr danken und wünschen ihm Gottes Segen auf seinem weiteren Lebensweg. Auf ausdrücklichen Wunsch von Jürg Hunziker wird es in der nächsten Kirchgemeindeversammlung keine offizielle Verabschiedung geben.

Präsidium

Seit anfangs Jahr ist das Präsidium der Kirchenpflege vakant. Nun freut es die Kirchenpflege sehr, dass wir **Beat Gautschi** als neuen Kandidaten für dieses Amt vorschlagen können. Herr Gautschi engagiert sich seit Jahren mit viel Herzblut in unserer Gemeinde.



Nun freut er sich auf eine neue Herausforderung. Da er neu in der Kirchenpflege ist, nützt er die Zeit bis zu seiner Wahl für eine vertiefte Einarbeitung in seine neuen Aufgaben. Die offizielle Amtseinsetzung wird am 6. Dezember stattfinden.

Verschiebung der Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchenpflege Rued hat auf Anraten der Landeskirche beschlossen, die Kirchgemeindeversammlung vom 14. Juni nicht durchzuführen. Der Kirchenrat hat die Frist zur Genehmigung der Rechnung 2019 durch die Kirchgemeindeversammlung abweichend vom Finanzreglement bis zum 31. Dezember verlängert. Dies ermöglicht den Kirchgemeinden, die Kirchgemeindeversammlungen zu verschieben. Die Rechnung 2019 wird im November gemeinsam mit dem Budget 2021 vorgelegt werden. So freuen wir uns, Sie am **Sonntag, 8. November** nach dem Gottesdienst im Kirchgemeindesaal begrüßen zu dürfen.

Ressorts-Aufteilung

Karin Bolliger:	Aktuariat, Kollekten, Besuche
Marcel Dätwyler:	Jugendkirche PH 5, weltweite Kirche
Beat Gautschi:	Vize-Präsidium, Personal, Kirchenmusik
Therese Götschmann:	Gastgeberin
Nadine Hassler Bütschi:	Gottesdienste, Seelsorge, Diakonie
Heinz Maurer:	Seniorenkirche
Jacqueline Ritter:	Kinderkirche, Religionsunterricht PH1 bis PH4, Öffentlichkeitsarbeit

Für unsere Finanzen ist Susanne Bircher zuständig. Um die Liegenschaften kümmert sich Ueli Götschmann. Beide nehmen regelmässig Einsitz an den Kirchenpflegesitzungen.



Gottesdienste

Sonntag Trinitatis, 7. Juni

Wir feiern wieder in der Kirche – Halleluja! Aber...

Ab dem 7. Juni dürfen wir wieder in der Gemeinschaft Gottesdienst feiern. Dabei müssen die Schutzmassnahmen des BAG (Bundesamt für Gesundheit) eingehalten werden. Dies bringt gewisse Anpassungen und Regeln mit sich, die wir alle beachten müssen.

Bitte kommen Sie nur zum Gottesdienst, wenn Sie gesund sind. Sie werden jeweils an der Türe empfangen von der Pfarrerin, dem Sigristen und einem Mitglied der Kirchenpflege. Da wir die 2 Meter Abstandregel nicht einhalten können, werden wir eine Schutzmaske tragen. Vor dem Betreten der Kirche müssen die Hände sorgfältig desinfi-



ziert werden. Schutzmasken stehen zur Verfügung, sind aber nicht obligatorisch.

Damit wir die Abstandsregeln einhalten können, wurde eine Sitzordnung erstellt. Dadurch haben wir je nachdem 32 oder 48 Plätze in der Kirche verfügbar. Sie werden einem Platz zugewiesen. Die Empore ist für die Gemeinde geschlossen.

Im Gottesdienst darf im Moment nicht gesungen werden. Wir geniessen umso mehr das musikalische Zwischenspiel. Sollte eine Melodie bekannt sein, darf man natürlich mitsummen. Nach dem Schlusspiel der Orgel wird die Kirche gemäss Anweisungen wieder verlassen.

Ab dem 6. Juni dürfen wir auch wieder in den Kirchgemeindefestsaal und nach dem Gottesdienst einen feinen Kaffee und einen Schwatz geniessen!



Auf Empfehlung der Landeskirche und des SEK (Schweizerische Evangelisch-Reformierte Kirche) dürfen wir im Moment keine Taufen oder Hochzeiten durchführen. Sobald dieses Verbot fällt, werden wir uns umgehend mit den Eltern, die ihr Kind zur Taufe angemeldet haben, in Verbindung setzen. Ausnahmsweise dürfen dann auch Taufgottesdienste ausserhalb der Sonntagsgottesdienste angeboten werden.

Unsere Gottesdienste am 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni werden als klassische Gottesdienste gestaltet.

Die Gottesdienste werden nach wie vor **als Audio CD oder als Video Fassung aufgenommen**. Das Video wird im Laufe des Sonntagnachmittages auf unserer Website aufgeschaltet. Wer den Gottesdienst gerne als Audio CD oder **in schriftlicher Form** erhalten möchte, kann sich dafür bei Pfrn. Nadine Hassler Büttschi melden.

Familiengottesdienst am 28. Juni

Da wir in diesem Jahr auf das Chilefest und auf das Jugendfest verzichten müssen, laden wir alle Kinder aus Kindergarten und Schule herzlich zu einem Familiengottesdienst ein. Wir wollen dieses spezielle Schuljahr feierlich beenden und in die Zukunft blicken. Da für Kinder die Abstandsregeln nicht gelten, dürfen sie zusammen in den vorderen Bänken sitzen.

Kinderkirche

Die «Geschichte-Chischte» und das «Fiire mit de Chliine» öffnen ihre Tore wieder nach den Sommerferien.

Als Ersatz erzählen **Cäcilia Chilemuus** mit Pfrn. Nadine Hassler Büttschi Geschichten aus der Bibel und feiern «Kindergottesdienst onläin». Diese Geschichten kann man jeweils auf unserer Website www.kircherued.ch sehen. Neu besteht das Angebot eines «Chilemuus Chats» - das bedeutet, dass Ihnen die kleinen Videos aufs Handy geschickt werden, und dass Ihr Kind sie dort sehen kann. Wer gerne bei diesem «Chilemuus Chat» mitmachen möchte, kann bitte die Handy Nummer an Pfrn. Nadine Hassler Büttschi schicken.



Ausblick:

Wenn es die Situation erlaubt, bieten wir in den Sommerferien wieder das Angebot «Ferien zu Hause» an, in der ersten und letzten Ferienwoche.

8. Juli Ausflug Goldwaschen im Napf
5. August Familienausflug oder Bastelnachmittag

Details folgen in der Juli-Ausgabe. Für das Goldwaschen kann man sich aus organisatorischen Gründen jetzt schon anmelden bei Pfrn. N. Hassler Büttschi.

Auch das **«Bastelpäckchen»** wird weiterhin angeboten. Neu kann man alle 14 Tage Bastelideen auf unserer Website finden. Das Material wird zu einem Unkostenbeitrag von CHF 5.00 nach Hause geliefert.



Konfirmanden- und Religionsunterricht

Ab dem 4. Juni wird der Konfirmandenunterricht **des Jahrganges 2019/2020** wieder aufgenommen. Wir treffen uns jeweils am Donnerstag um 11.30 bis 13.00 Uhr im Kirchengemeindesaal. Wir beenden unser Thema, das im



März durch den Lockdown jäh unterbrochen wurde und bereiten die Konfirmation vom 23. August vor. Ich freue mich riesig auf Euch!

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden **des Jahrganges 2020/2021** bekommen ein Dossier für das Heimstudium und eine kleine Bastelarbeit. Wir beginnen am Freitag, 14. August mit dem «Kick-off Picknick». Ich freue mich sehr, Euch bald wieder zu sehen!

Schuljahr 2020/2021

Das nächste Schuljahr ist in Planung. Leider können wir keinen Elternabend anbieten für die Eltern der neuen 3. Klässler. Dies wird im Herbst nachgeholt. Alle Informationen zum Unterricht an der Primarschule und zum Blockunterricht der Oberstufe werden Anfangs Juli an die betreffenden Kinder und Jugendlichen verschickt.

Jugendkirche

Ab Juni starten wir wieder mit dem **«Chille i de Chile»** mit Rahel Seibert. Jeweils am Samstagabend, 6. Juni, und 20. Juni um 19.00 Uhr gibt es ein Chille in der «Chile Lounge». Dabei werden selbstverständlich die vorgegebenen Sicherheitsregeln angewendet. Rahel freut sich sehr, Euch alle wieder zu sehen!

Am Samstag, 27. Juni findet bei schönem Wetter das «Chillen» im Pfarrhausgarten statt. Wir treffen uns um 18.00 Uhr zu **Spiel, Spass und BBQ!** Bitte unbedingt die Badehosen mitnehmen. Das JuKi Team freut sich auf Euch!

Seniorenkirche

Leider müssen wir den Seniorennachmittag vom 12. Juni absagen, sind aber schon fleissig dabei, ein schönes und unterhaltsames Programm für das Herbstsemester zusammen zu stellen. Wir freuen uns schon, alle wieder gesund und munter am 11. August im Kirchengemeindesaal begrüßen zu dürfen. Als kleine Alternative zum ausgefallenen Seniorennachmittag wird Ende Juni wieder ein «Seniorenachmittag zu Hause»-Magazin verschickt mit einer kleinen Andacht, Geschichten und Rätseln.

Erwachsenenbildung

Bibellesekreis – Wir lesen weiter!

Herzlich willkommen zurück zum Bibellesekreis. Mit den gebotenen Abstandsregeln und Einzeltischen dürfen wir im Juni wieder mit dem Bibellesekreis beginnen. Wir lesen zu Hause einen Abschnitt aus der Bibel, notieren uns Fragen, Beobachtungen, und treffen uns für die Vertiefung des Gelesenen.

11. Juni, 19.30 Uhr	Josua 13-24
18. Juni, 19.30 Uhr	Richter 1-21
02. Juli, 19.30 Uhr	Ruth 1-4

Zmörgele im Kirchengemeindesaal am 25. Juni 2020 um 9.00 Uhr

Ende Monat dürfen wir endlich wieder zusammenkommen für ein gemütliches und informatives «Zmörgele». Therese Götschmann bereitet ein feines Zmorge-Bufferet vor mit frischem Zopf, Brot, Käse, Wurstwaren und hausgemachten Konfitüren. Im zweiten Teil wenden wir uns der Mystikerin **Hildegard von Bingen** zu. Diese faszinierende Frau aus dem 11. Jahrhundert wirkt mit ihren Gedanken über Religion, Musik, Medizin, Ethik und Kosmologie bis in unsere Zeit hinein. Sie war Beraterin der Mächtigen ihrer Zeit und predigte als erste Frau und Nonne überhaupt. Dieser «modernen» Frau wollen wir über die Schulter schauen und sie etwas besser kennenlernen.



Mothers in Prayers – MIP

Der Bundesrat hat am 27. Mai grünes Licht gegeben für das gemeinsame Gebet! Wir dürfen uns also wieder treffen, um für Kinder, Jugendliche und Schule zu beten.

Treffpunkt am Mittwoch, 10. Juni um 9.00 Uhr im Kirchengemeindesaal.

*Wenn ich höre, dass im Sudan ein Drittel der Kinder nicht lesen lernt,
wenn ich erfahre, dass sich in anderen afrikanischen Staaten Mädchen sehnlich wünschen, eine Schule zu besuchen, dann bin ich froh, dass ich lernen darf.*

Ich kann lesen und mehr erfahren über die Welt. Ich darf einen Schulabschluss machen und einen Beruf erlernen.

Manchmal vergesse ich, wie wertvoll das ist. Dann will ich mich nicht abmühen, nicht anstrengen, nicht lernen.

Aber wie gut ist es, meine Neugier zu stillen, Interessen zu entwickeln, Geschichten zu hören, Zusammenhänge zu begreifen.

Gott, ich danke dir, dass ich lernen darf. Dass ich ein Gehirn habe, um zu denken, und einen Kopf, um zu begreifen.

Dass es so viel Wissen zu entdecken gibt!

Lass mich achtsam damit umgehen.

Amen

(Ein Gebet für Schulkinder)

Psalmgebet

Dieses Angebot aus der akuten Zeit der Corona Pandemie bleibt bestehen: Jeden Abend um 20.00 Uhr stellt Pfrn. Nadine Hassler Bütschi einen Psalm vor in der Übersetzung von Martin Luther und manchmal ergänzt durch die Übersetzung von Peter Spangenberg. Ein Gebet rundet diese 12 Minuten mit Gott ab.

Das Psalmgebet wird via Handy-Chat geschickt. Gerne kann man sich noch anschliessen. Dazu einfach die Handynummer an Pfrn. Hassler Bütschi schicken. Etwas später wird das Psalmgebet auch online auf unsere Website gestellt. Das Angebot endet mit dem Psalm 150.

Liturgie für eine Hausandacht

Das Angebot der Hausandacht wird der neuen Situation angepasst, indem es neu monatlich veröffentlicht wird. Jeweils anfangs Monat wird ein **Bibelleseplan** für den ganzen Monat mit einigen **Gebetsvorschlägen** veröffentlicht. Sie finden das Ganze auf unserer Website. Wer dies gerne in schriftlicher Form hätte, kann es bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi bestellen.



Gemeinde- wochenende 13.-15. November

Vorinformation:

Bevor der Sommer so richtig durchstartet, träumen wir schon vom Advent! In diesem Gemeindefestwochenende wollen wir gemeinsam unseren **«digitalen Adventskalender»** gestalten. Mit eigenen Texten, Lesungen, Bildern oder Bastelarbeiten, Fotos und Videofilmen und vielem mehr. Wir ziehen uns ins schöne Hertenstein zurück um miteinander kreativ zu sein. Aber auch, um in der Gemeinschaft zu essen, zu lachen, zu reden, zu schweigen, schöne Spaziergänge zu machen, Kraft und Ideen zu tanken und das Leben zu geniessen!

Die Anreise erfolgt im Minibus am Freitagnachmittag, die Rückreise am Sonntag nach dem Mittagessen. Am Samstag üben wir Lieder mit Karol Simon und dem Ad hoc Chor für den 1. Advent. Wer möchte, kann auch nur für den Samstag dazukommen.

Jugendliche und Kinder erleben ein separates Programm, arbeiten aber beim «digitalen Adventskalender» mit!

Details und Anmeldungen erfolgen in der nächsten Ausgabe des *s'Chilefänschter*. Termin aber bitte jetzt schon reservieren!

Und zum Schluss... Feuertaufe



„Schön, eindrucksvoll – aber leider: Das Thema verfehlt.“ Diesen Satz hatte ich als Sechstklässlerin einmal unter einem Aufsatz stehen und daneben eine schlechte Note: Mangelhaft. Da habe ich mir so viel Mühe gegeben, mir die Finger wund geschrieben und dann – die ganze Mühe umsonst: Das Thema verfehlt. Mangelhaft!

Dieser Gedanke schoss mir durch den Kopf, als ich die Fotomontage entdeckte, die Sie hier sehen: Ein Feuer in einem Taufbecken. Taufe und Feuer? Taufe hat doch etwas mit Wasser zu tun und nicht mit Feuer, mag ein Einwand lauten. Doch der etwas Bibelkundige kann darauf mit einem Zitat Johannes des Täufers antworten. Im Matthäusevangelium (3,11) sagt er: *„Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“*

Noch einmal Glück gehabt, würde ich jetzt vielleicht als Schülerin denken, Thema doch nicht verfehlt, Taufe und Feuer gehören zusammen – und die Klammer ist der Heilige Geist, das Pfingstfest.

Feuer hat aber auch etwas Bedrohliches; die verheerenden Waldbrände in Australien führten uns das im letzten Jahr drastisch vor Augen. Die Gewalt und Gefahr des Feuers waren auch den Menschen vor 2'000 Jahren bekannt. Vielleicht ist das auch der Grund, warum das Feuer in der Pfingsterzählung des Lukas in der Apostelgeschichte nur in einem Nebensatz vorkommt: *„Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen ...“* (Apostelgeschichte 2,3). Lukas erzählt von einem großartigen Ereignis vor 2'000 Jahren in Jerusalem. Als der Wind brauste und Feuer züngelte. Doch nicht diese äußeren Erscheinungsfor-

men sind das Wunderbare, sondern anderes. Zweierlei in meinen Augen: Dass die verängstigten Jünger auf einmal Mut fassten, aufbrachen aus dem Gefängnis ihrer Angst, Mauern der Furcht durchbrachen und offen auftraten, die Frohe Botschaft von Jesus Christus zu verkündigen. Und – zweitens – dass sie verstanden wurden. Von ganz unterschiedlichen Menschen verschiedener Nationen und Sprachen. Alle Verstehensbarrieren wurden überwunden; na ja, fast alle, denn manche meinten, die Jünger wären betrunken. Doch der Bericht endet mit der Nachricht, dass sich rund 3'000 Menschen taufen ließen.

Und da kommen mir Zweifel, ob uns der Evangelist Lukas hier in der Apostelgeschichte wirklich einen Tatsachenbericht überliefert oder eher ein Idealbild skizziert, wie es hätte sein sollen. Dass die Jünger den Heiligen Geist empfangen und begannen das Evangelium zu verkünden, ist unstrittig. Die Ausbreitung der christlichen Gemeinden in der Folgezeit legt darüber ein eindeutiges Zeugnis ab. Ob die Jünger aber auf so ein einhelliges Verständnis getroffen sind, wie es Lukas schildert, da hege ich meine Zweifel.

Das nimmt dem Pfingstfest aber nichts von seiner Bedeutung. Was wären wir ohne Pfingsten? Eine immer noch gültige Antwort auf diese Frage hat schon im 2. Jahrhundert nach Christus der Kirchenvater Athenagoras von Athen gegeben. Er schreibt: *„Ohne den Heiligen Geist ist Gott fern, bleibt Christus in der Vergangenheit, ist das Evangelium ein toter Buchstabe, die Kirche ein bloßer Verein, die Autorität eine Herrschaftsform, die Mission Propaganda, die Liturgie eine Geisterbeschwörung und das christliche Leben eine Sklavenmoral.“* Und deshalb ist Pfingsten für die Kirche und für jeden einzelnen Christen ein Glücksfall. Weil durch den Heiligen Geist Gott uns nahe ist und Christus uns in Gegenwart und Zukunft begleitet.

Was bedeutet das für mich konkret, für mich als eine mit Feuer Getaufte? Zur Beantwortung dieser Frage möchte ich Sie einladen: Versuchen Sie sich kurz in die Apostel vor 2'000 Jahren hineinzusetzen. Pfingsten ist ein Fest mit Vorgeschichte. Auch wenn an Pfingsten etwas Neues beginnt, wir den Geburtstag der Kirche feiern, Apostelgeschichte in Weltgeschichte expandiert, so ist doch das Erlebnis selbst für die Jünger eine Zwischenstation.

Was haben sie nicht schon alles erlebt auf ihrem Weg, der nach Pfingsten führt: Drei Jahre sind sie mit Jesus unterwegs gewesen, waren Zeugen seines Wirkens; dann das scheinbare Ende im Leiden und Tod Jesu. Doch aus diesem Ende entstand in der Auferstehung ein neuer Anfang, der dann doch wieder in einen neuen Abschied mündete: Himmelfahrt Christi. Das alles bewegt die Apostel am Pfingsttag, Freude und Angst, Fragen und Antworten und immer wieder das Gefühl, alleine zu sein.

Ein Wechselbad der Gefühle, das auch die Menschen er-



fasst hat, für die der Evangelist Lukas die Apostelgeschichte schreibt. Sie sind keine Augenzeugen mehr; der Glaube ist ihnen vermittelt worden. Sie sind eine Randgruppe in ihrer Welt und es ist nicht immer einfach, dem neuen Glauben treu zu bleiben. Ein Glaube, der auf Hörensagen beruht, kann ins Schwanken geraten. Und so geht es auch uns heute. Viele von uns sind in den Glauben hineingewachsen, er ist (noch) Teil unserer Lebenswelt und Kultur, „gehört einfach dazu“. Doch die Widerstände wachsen, andere Sinn- und Lebensangebote stehen zur Auswahl oder die Entscheidung, sich nur auf das Diesseits, den Alltag mit seinen Herausforderungen und auch schönen Seiten zu konzentrieren. Der einst übernommene Glaube kann ins Rutschen kommen.

Die Jünger sind noch – wie es der jüdische Literaturwissenschaftler George Steiner einmal bezeichnete – „Samsstagskinder“, die zwischen Karfreitag und Ostersonntag stecken geblieben sind. Ich glaube, wir sind auch oft solche „Samsstagskinder“, wenn der Glaube an die Auferstehung Jesu ins Schwanken gerät. Das Pfingstfest ermutigt, nicht zu verzweifeln. An Pfingsten geschieht Ostern in unseren Herzen. Das ist das Wunder von Pfingsten, das Wirken des Heiligen Geistes: Dass die Auferstehung zur Realität unseres Lebens wird, der Auferstehungsglaube zum Fundament unseres Denkens, Fühlens und Handelns, zum tragfähigen Halt des Lebens. Dass wir unser Leben durch das Licht der Auferstehung betrachten. Aber das fällt vielen oft schwer. Die Gesetzmäßigkeiten der Welt scheinen uns oft stärker als das Wirken des Heiligen Geistes. Wir sind so sehr mit der Erde verwachsen, dass wir oft nicht merken, dass uns der Himmel offen steht. Was tun? Vertrauen wir dem Heiligen Geist, den wir in der Taufe empfangen haben. Er ist stärker, als wir manchmal meinen. Vielleicht ist das Feuer deshalb doch ein treffendes Symbol für ihn.

Mit pfingstlichem Gruss, Ihre Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

Gratulationen im Juni

Wir gratulieren ganz herzlich

zum 80. Geburtstag:

Werner Rufer, Sagistrasse 239, Walde, geb. 14. Juni 1940

(Aufgeführt werden jeweils reformierte Gemeindeglieder, die den 80. 85. 90. oder höheren Geburtstag feiern).



Freud und Leid im Mai

Bestattungen

Verstorben ist am 14. Mai

Hanna Häfeli-Maurer, Schöftland, im 88. Lebensjahr.
Die Beisetzung fand am 26. Mai auf dem Friedhof Kirchrued statt.

Bibliothek wieder geöffnet

Kommen Sie vorbei und stöbern Sie durch unsere Bibliothek. Sicher finden Sie die richtige Ferienlektüre. Nicole Mühlethaler ist für Sie da!

**08. Juni,
22. Juni,**

**19.15 Uhr -
20.00 Uhr**

**Kirchge-
meindehaus**



Impressum

Herausgeber

Reformierte Kirchgemeinde Rued, www.kircherued.ch

Redaktion

Karin Bolliger, Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

Redaktionsadresse

Reformierte Kirche Rued, Hauptstrasse 65, 5044 Schlossrued
062 721 40 46, sekretariat@kircherued.ch, www.kircherued.ch

Layout und Druck

Sekretariat Reformierte Kirchgemeinde Rued

Erscheint monatlich in der Corona-Zeit

In die privaten Haushaltungen Schlossrued, Schmiedrued, Walde

Auflage: 1'000

Redaktionsschluss: Für die nächste Ausgabe: 15. Juni 2020

Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag und Donnerstag: 08.00–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr

Kontakt Pfarramt und kirchlicher Unterricht

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Kirchweg 153,

5044 Schlossrued 062 721 43 44, n.hasslerbuetschi@kircherued.ch